

Sébastien Robert, Rite of Passage

Die Installation "Rite of Passage" ist das Resultat eines fortwährenden Forschungsprojekts des Künstlers Sébastien Robert. Bereits 2019 begab sich der Künstler während einer Residency in die Wälder Chiles, um die Kultur und damit verbundene Rituale der lokalen lokalen Mapuche-Bevölkerung zu studieren. In diesem Zusammenhang spielt die Chilenische Araukarie, eine Art Tannengewächs, seit Jahrtausenden eine wichtige Rolle in den lokalen Traditionen. Als Refugium für mystische Wesen oder als Verkörperung von Geistern ist sie eng mit der animistischen Naturauffassung und dem Ahnenkult der indigenen Völker verbunden.

Obwohl die Araukarie zu den ältesten Baumfamilien der Welt zählt und von den Mapuches als heilig angesehen wird, zählt sie aufgrund von Rodungen und Klimawandel zu den gefährdeten Arten. Sowohl die ökologische Entwicklung dieser Gegend als auch soziale Umbrüche durch ständiges ökonomisches Wachstum, Kolonialisierung und die damit verbundene Missionierung der letzten Jahrzehnte hatten naturgemäß auch Auswirkungen auf die Kultur der indigenen Bevölkerung. Die Arbeit „Rite of Passage“ untersucht die Verbindungen zwischen Kulturellem und dem Natürlichen, indem sie parallele Tendenzen des gemeinsamen Verschwindens aufdeckt. Ein wichtiger Aspekt in der Kultur der Mapuches ist die begleitende Musik der Kultrun - Trommel, die von den HeilerInnen („Machi“) bei Zeremonien gespielt wird, um beispielsweise mit den Ahnen oder den Geistern im Wald zu kommunizieren. Der Künstler unternimmt den Versuch, die Kommunikation zwischen dem Instrument und dem heiligen Baum der Mapuches anhand der Methode der Kupferchloridkristallisation zu visualisieren. Diese Methode ermöglicht es, bildhaft eine Veränderung in der Struktur eines Materials, dem eine Kupferchloridlösung zugesetzt wurde, sichtbar zu machen. Dazu nahm er Proben von Baumharz aus den Araukarien der chilenischen Wälder und mischte sie mit der Lösung. In der Installation können BesucherInnen diesen Prozess live miterleben, da zum einen die Trommel hörbar ist, während zum anderen die Strukturveränderung des Baumharzes unter dem Mikroskop wahrgenommen werden kann. Unterstützt wird der Prozess durch die Visualisierung der Kristallisation von bereits aufgenommenen Proben, die mittels Videoprojektionen und realen Proben gezeigt werden.

Sébastien Robert (*1993) ist ein französischer Künstler, der in Den Haag, Niederlande, lebt. Seine forschungsbasierten, interdisziplinären Arbeiten wurden kürzlich beim FIBER Festival (Amsterdam, NL), MU ArtSpace (Eindhoven, NL) und Global Seed Vault (Svalbard, NO) ausgestellt und er ist bei verschiedenen renommierten internationalen Festivals wie Rewire (Den Haag, NL), Organik (Hualien, TW) und Scopitone (Nantes, FR) aufgetreten. Sébastien schloss 2020 sein Studium an der ArtScience Interfaculty in Den Haag mit Auszeichnung ab.

<https://sebastienrobert.nl/>